// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 34. Sonnabend, den 9. Februar 1828.

Sonntag, den 10. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Candidat Gontkowski. Mittags Hr. Cand. Steinbrück. Nachm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archidiakonus Dragheim. Nachmittags Hr. Diakonus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Boeck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde

Angekommen vom 7ten bis 8. Februar 1828.

Herr Kaufmann Kedenburg von Hamburg, log. im Engl. Hause. Hr. Major a. D. v. Bonin von Tauenzien, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zu Folge, soll die Fahrpost nach Pr. Stargardt, Mewe,

Marienwerder, Thorn 2c. welche bisher Montags und Donnerstags Mittags 1 Uhr von hier abging,

von Montag den 11. hujus incl. ab, bereits um 9 Uhr Morgens, an den genannten Tagen von hier abgelassen werden.

Einem resp. Publikum wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Einlieferung der zur Beförderung mit dieser Post bestimmten Briefe, Packete und Gelder, Tages vorher, innerhalb der gesetzlichen Dienststunden erfolgen muß, weil nur ausnahmsweise und in besondern einzelnen Fällen, Gegenstände zu dieser Post bestimmt, annoch Montags und Donnerstags Morgens bis 8 Uhr präcise, angenommen werden können.

Danzig, den 5. Februar 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Avertissements.

Die neben dem Kunstgraben und der Mottlau vor dem Legenthor belegene sogenannte große Klapperwiese, von ungefähr 6 Morgen Magdeburger Flächeninhalt, soll als Holzfeld oder zur Viehweide nebst Benutzung des Kunstgrabens zum Auswaschen des Holzes, jedoch ohne Verhinderung der Durchfahrt, vom 1. Juli d. J. ab bis ult. Juni 1834, mithin auf 6 Jahre in Pacht ausgegeben werden. Pachtlustige fordern wir auf, in Termino

den 21. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause ihr Gebott unter Nachweisung der für den Pachtzins zu gewährenden Caution zu verlautbaren.

Danzig, den 29. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der neben dem Mahnkeschen Grundstück auf der Niederstadt gelegene $\frac{1}{8}$ Morgen Magdeburger enthaltene Wiesenplatz, soll vom 1. Mai d. J. ab, auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Es steht zur Annahme der Offerten ein Termin auf

den 22. Februar Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, welches Pachtlustigen hiemit angezeigt wird.

Danzig, den 29. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Montag den 10. März a. c. Vormittags um 9 Uhr, werden die beiden zu dem Baron v. Fölkersambschen Nachlasse zu Gr. Dönnemers gehörigen Gutsantheile auf ein oder mehrere Jahre mit den bestellten Saaten, aber ohne lebendiges und todtes Inventarium öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und zugleich das vorhandene todte und lebendige Inventarium, Hausgeräthe und Mobiliare meistbietend an Ort und Stelle zu Gr. Dönnemers versteigert werden.

Neustadt, den 25. Januar 1828.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 14. August und 28. September pr. den Verkauf des dem Einsaassen Gerhard Philippsen gehörigen Grundstücks in Ohra an der Mottlau № 3. des Hypothekenbuchs betreffend zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zu diesem Grundstück gehörende Land von 15¾ Morgen culmisch als schaarwerksfrei in dem Hypothekenbuche eingetragen steht, und daß dieser Hof auch von einem menonitischen Einsaassen acquirirt werden kann, da die Vorbesitzer seit dem Jahre 1732 Menoniten gewesen sind.

Danzig, den 18. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Minorennen von Kaufberg gehörende Erbpachts-Vorwerk Steinberg, zwischen Klein Katz und Gdingen am Seestrande belegen, soll von Johanni 1828 bis dahin 1831 anderweitig meistbietend verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 6. März d. J.

in Steinberg angesetzt wird. Pachtliebhaber werden ersucht, sich am benannten Tage mit einer der Pacht angemessenen Caution in Staatspapieren, Pfandbriefen oder sichern Documenten versehen, einzufinden, auch können solche jederzeit die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem einsehen.

Der große Vorrath von Feldsteinen im Gute und der Bedarf dieses Materials bei den hier und in Neufahrwasser Statt findenden Bauten, verdient Aufmerksamkeit bei dieser Pachtunternehmung.

Danzig, den 6. Februar 1828.

Zernecke, Oec.-Commiss. Vormund der v. Kaufbergschen Minorennen,
Böttchergasse № 251.

Mitwoch den 12. März c. Vormittag um 9 Uhr, sollen die zu der Crispin von Czarnowskischen Vormundschaft gehörigen Gutsantheile zu Palubice Litt. B. und E. mit den vorhandenen Saaten, aber ohne lebendiges und todtes Inventarium auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verpachtet, und gleichzeitig das dazu gehörige Inventarium an Pferden, Ochsen, Kühen, Wagen und Pflüge meistbietend versteigert werden.

Neustadt, den 4. Februar 1828.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

T o d e s f ä l l e.

Heute Morgens um 10½ Uhr erfolgte das sanfte Ableben unserer innigst geliebten Mutter, Schwieger-, Groß- und Eltermutter der Frau Anna Bachdach, an gänzlicher Entkräftung in ihrem beinahe vollendeten 79sten Lebensjahre. Diese Anzeige widmen Freunden nnd Bekannten mit der Bitte, sie mit Beileidsbezeugungen zu verschonen, welche ihren gerechten Schmerz nur vergrößern würde.

Die Hinterbliebenen der Verstorbenen.

Altschottland, den 7. Februar 1828.

Heute Nachmittags um 2 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben, mein Mann, der Barbier Johann Jacob Roschinski, in seinem 54sten Lebensjahre, nachdem ihn die Brustwassersucht 6 Wochen lang an das Bett gefesselt hatte. Dieser Gute hinterläßt mich Unterzeichnete mit einem Sohne in der traurigsten und hülfebedürftigsten Lage, und nur das unbegränzte Vertrauen zu dem Allgütigen und guten Menschen kann mich für gänzliche Verzweiflung bewahren.

Danzig, den 7. Febr. 1828. Anna Elisabeth geb. Klebben.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag, den 10 Februar werden die 5 Harfenistinnen zum letztenmale im Frommschen Gartenlokale die resp. Gesellschaft mit Spiel und Gesang unterhalten.

Sonntag den 10ten d. M. Abends von 6 Uhr ab musikalische Unterhaltung im Saale am Olivaerthor, ausgeführt von den hier anwesenden Bergleuten, wozu ergebenst einladet.

Schröder.

Sonntag den 10ten d. M. Nachmittags werden die in diesen Tagen hier angekommenen Bergleute im Saale zu Jeschkenthal eine musikalische Unterhaltung geben, wozu Ein resp. Publikum ergebenst einladet. Schröder.

Im Bärenwinkel

werden Sonntag den 10ten und Montag den 11ten d. M. die 5 böhmischen Harfenistinnen in meinem Saal ein Concert geben, wozu ergebenst einladet

D. J. Wiebe.

Literarische Anzeige.

So eben sind die folgenden beiden Werke erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

I) Systematisches Lehrbuch der Polizeiwissenschaft, nach Preußischen Gesetzen, Edicten, Verordnungen und Ministerial-Rescripten, sowohl zum Unterricht der Regierungsreferendarien und aller Derjenigen, welche sich der Polizeiwissenschaft widmen, als auch zur Hülfe für die Königl. Preußischen Regieräthe, Landräthe, Polizeipräsidenten, Polizeiräthe, Bürgermeister, Rathmänner, Polizeicommissarien, Gendarmerieoffiziere, Gutsbesitzer, Domainenbeamte und Dorfschulzen, bei Ausübung ihres Amtes als Polizeibeamte, desgleichen auch zum Gebrauch für Richter und Justizcommissarien. Herausgegeben von Ph. Zeller. Erster Theil. Quidlinburg und Leipzig, bei Basse. gr. 8. Preis: 1 Rthl. 15 Sgr.

II) Preußisches Polizei-Strafrecht und praktische Anweisung zum polizeigerichtlichen Verfahren bei Untersuchungen, sowohl gegen die Uebertreter der Polizeigesetze, als auch gegen die Verbrecher. Für die Mitglieder der Königl. Preußischen Regierungen, die Landräthe, Polizeipräsidenten, Polizeiräthe, Bürgermeister, Polizeicommissarien, Gendarmerieoffiziere, Guts-

Obrigkeiten, Domainenbeamte und Dorfschulzen, so wie auch zum Gebrauch für Richter, besonders Criminalrichter, für Inquirenten und Justiz-Commissarien. Herausgegeben von Ph. Zeller. Quedlinburg und Leipzig bei G. Basse. gr. 8. Preis 25 Sgr.

ad I.) Schon lange hat sich jeder Polizeibeamte nach einem Unterrichts- und Hülfsbuche zur zweckmäßigen Ausübung seines Amtes gesehnt. In obigem Lehrbuche finden nicht allein dieselben ein solches, sondern auch die Gutsbesitzer, deren Justitiarien, die Domainenbeamten und Pächter, so wie auch die Dorfrichter und Schulzen lernen daraus ihre Rechte und Pflichten bei der Polizeiverwaltung, neben und unter dem Landrathe, kennen, welche nur wenigen von ihnen bekannt seyn können. Da dieses Buch alles enthält, was die vielen Edicte, Verordnungen und Ministerialrescripte, das Polizeiwesen betreffend, vorschreiben, so wird es auch denjenigen zur Hülfe gereichen, welche die vielen Sammlungen derselben besitzen, weil solche Vorschriften bei jedem Lehrsatze angeführt sind. — ad II.) Das „Polizei-Strafrecht" lehrt dagegen das Verfahren in Polizei- und Criminal-Untersuchungssachen, und steht mit ersterem Werke in genauer Beziehung.

Den Richtern und Justizcommissarien sind beide Werke deshalb nothwendig, weil sie daraus die Grenzen der polizeilichen und richterlichen Gewalt, sowohl in Civil- als in Strafsachen kennen lernen, und weil erstere die Polizeibeamten bei den vorbereitenden Untersuchungen darnach leiten können.

Gelder die zu verleihen sind.

1500 Rthl. sind entweder ganz oder theilweise auf ein sicheres Grundstück in der Stadt oder auf dem Lande zur ersten Hypotheke zu bestätigen. Nähere Nachricht Jopengasse № 737.

Oeffentlicher Dank.

Mit tief gerührtem Herzen danke auch ich dem Löbl. Rettungs-Verein und meinen werthgeschätzten Nachbaren und Mitbürgern für ihre mir schnell erwiesene Hülfe beim Ausbruch des Feuers am frühen Morgen des 5ten huj., leider sind mir bei Herausschaffung meiner Sachen 4 Kassen-Anweisungen a 5 Rthl. verloren gegangen, und ersuche ich den Finder, mir solche gefälligst Breitegasse № 1190. einzureichen.

J. D. Kind.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, die gerade heute und nächsten Montag gezogen wird, so wie auch Loose zur VII. Lotterie in Einer Ziehung, für die planmäßigen Einsätze jederzeit zu haben.

Zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, die heute den 9ten und Montag den 11.

Februar c. gezogen wird, sind noch Kaufloose, so wie Loose zur 7ten Lotterie in einer Ziehung in meinem Lotterie=Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, welche den 9. und 11. Januar c. gezogen wird, so wie Loose zur 7ten Lotterie in Einer Ziehung sind täglich in meinem Lotterie=Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

A n z e i g e n

Ein Nahrungshaus Langgarten № 226., wobei Distillation und Häkerei erlaubt ist, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man № 227.

Ich wohne in der Langgasse № 401. Wosche, approbirter Zahnarzt.

Es wünscht Jemand mit Einziehung von Geldern oder Ausführung ähnlicher Aufträge gegen ein billiges Honorar beschäftigt zu werden, und bittet deshalb diejenigen, so von seinen Diensten Gebrauch machen können, sich an Herrn Mäkler König zu wenden, der gerne die nähere Auskunft ertheilen wird.

Einem hohen Adel wie meinen hochgeehrten Kunden und Em. geehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß von jetzt an bei mir wieder zu haben ist: frischer und ächter holländischer in= und ausländischer Garten=, Gemüse=, Kräuter=, Baum= und Blumen=Saamen, früher und später Holl. Blumenkohl-Saamen, extra gefüllte Georginenknollen, Anemonien, Ranunkeln, Ixia, Tuberosen, Amarillis div. Sorten u. s. w., worüber die Verzeichnisse auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva, auch in meinem Hause Langefuhr № 10. zu haben sind.

J. Piwowsky, Kunst= und Handels=Gärtner.

Eine äußerst einträgliche Landwirthschaft nahe der Stadt ohnweit dem Seestrande ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Hierauf Reflektirende belieben Aufträge unter Litt. R. S. im Intelligenz=Comtoir versiegelt einzureichen.

Da ich gesonnen bin Unterricht in weiblichen Handarbeiten, Schreiben, Lesen u. s. w. zu ertheilen, so mache ich solches Einem geehrten Publikum bekannt, mit der Bitte mir ihr Zutrauen zu schenken. Näheres Häkergasse № 1500.

Der Hoff „Bärenwinkel" bei Altschottland mit 18 Morgen Säe= und 5 Morgen Wiesenland kulmisch Maaß, ist unter vortheilhafter Bedingung zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in der Jungfergasse № 725.

V e r m i e t h u n g e n.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Hundegasse № 255. bestehend aus mehreren Stuben, Küchen, Appartements, Keller, Holzgelaß ꝛc. ist von Ostern rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Das Nähere deshalb ist in der Jopengasse № 729. zu erfahren.

In Ohra sind 2 Häuser nebst Garten, etwas Land und Stall auf 8 Kühe ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse № 404.

Heil. Geistgasse № 919. sind zu Ostern rechter Zeit 4 Stuben nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere bittet man ebendaselbst zwei Treppen hoch sich zu erfragen.

Ziegengasse № 765. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Langgasse № 389. ist die Parterre- und belle Etage mi 8 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Wagenremise und Stallung von Ostern zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt № 429. in den Mittagsstunden.

Das Haus in der Böttchergasse № 1062. bestehend in 5 heitzbaren Stuben, Boden, Keller ꝛc. ist Ostern rechter Ziehzeit an ruhige und stille Bewohner zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen № 1061.

Das Haus am Krebsmarkt sub № 502. welches wegen seiner angenehmen Lage zu empfehlen ist, ist zum 1. Mai nebst dem dazu gehörigen Garten zu vermiethen. Näheres Langgasse № 60.

Breitegasse № 1135. ist eine freundliche Stube jetzt gleich oder rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Seifengasse № 952. nach der Wasserseite hinaus, ist eine Stube nebst Schlafkabinet, mit oder ohne Meubeln an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Am Olivaerthor № 569. sind 2 freundliche Stuben, jede mit einem Alkoven, meublirt, mit Bedienung und zugleich freien Eintritt in den Garten an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Das Backhaus in der Breitegasse am Krahnthor gelegen № 1183. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Logis in einer der Hauptstrassen belegen, bestehend aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden, nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Hinter dem Stift am Olivaer Thor ist ein Haus nebst Stall für Pferde oder Kühe zu vermiethen. Man melde sich deswegen Pfefferstadt № 120.

Wollwebergasse № 542. ist ein freundliches Logis mit Meubeln, bestehend aus einer großen und einer kleinen Stube, getheilt oder zusammen, an Civil- oder Militair-Personen billig zu vermiethen und gleich oder den 1sten zu beziehen.

Hundegasse № 315. ist eine untere Hinterstube nebst Kabinet an einzelne ruhige Bewohner, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

Auction.

Dienstag, den 12. Februar 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Jantzen auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-Speicher das 1ste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant folgende fichtene Bohlen ꝛc. verkaufen:

400 Stück 3 Zoll von 6 bis 40 Fuß.
1200 — $1\frac{1}{2}$ — von 6 bis 40 Fuß.
200 — Brackdiehlen von 16 bis 30 Fuß.
200 — Futterdiehlen von 12 bis 30 Fuß.
Kreuzhölzer $\frac{5}{8}$, Mauerlatten $\frac{4}{8}$, verschiedener Länge.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne, Klökergasse No. 4711. zu Cöln a. R., beehrt sich Ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Cologne der Modehandlung Brodbänkengasse No. 697. übertragen hat, wo dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr.,
die einzelne Flasche . . 15 Sgr.
desgl. zweite Sorte . . 10 Sgr.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse
von G. Fleetwordt in London,
welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von $\frac{1}{4}$ Pfund, womit man mehrere Monate ausreicht, nebst Gebrauchs-Zettel à 6 Sgr. zu haben in der Modewaarenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 34. Sonnabend, den 9. Februar 1828.

Anzeigen.

Masken-Anzüge für Herren und Damen, davon mehrere neu angefertigt, sind zu verleihen in der Baumgartschengasse von der Pfefferstadt kommend rechts im ersten Hause № 227. bei G. W. Horn.

Einem verehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich von der Heil. Geistgasse, nachdem ich dort 24 Jahre gewohnt, gegenwärtig nach dem Pfarrhofe in das Hinterhaus des Kaufmanns Herrn Woyke gezogen bin, woselbst ich nach wie vor, mit allen Arten Uhrmacherarbeiten, reell und billig zu Diensten stehe. N. M. Carlsson, Rathsuhrmacher und Meister.
Danzig, den 8. Februar 1828.

In der Paradiesgasse ist ein Haus mit 5 Stuben, Hausraum, Keller, Hof und Garten unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nachricht St. Petri-Kirchhof beim Küster № 375.

In der Nacht zum 5. Februar hatte der schon zwei mal in beiden Belagerungen in Schottland abgebrannte Gelbgießermeister Lövers zum drittenmale das Unglück, durch Feuer aus seiner Wohnung vertrieben zu werden. Schon durch die frühern harten Schläge sehr zurückgekommen, ist er jetzt, da er außer andern bedeutenden Verlusten fast alles sein Handwerksgeräthe eingebüßt hat, ohne den Beistand guter Menschen gänzlich außer Stande sich wieder aufzuhelfen. Er fleht also um Hülfe, damit er sich in den Stand setze, sein Gewerbe wieder zu betreiben und mit seinem Fleiße die Seinigen zu ernähren. Gern bin ich bereit, milde Gaben für diese durch viele Leiden schwer geprüfte Familie anzunehmen, wozu sich auch das Intelligenz-Comptoir gern erbietet. Dragheim,
Archidiakonus zu St. Johann.

Sonnabend den 16. Februar c. Bal en masque in der Ressource zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer ein *die Comité.*

Wegen fortwährender Krankheit des Herrn Steinsberg kann auch morgen die angekündigte theatralische Vorstellung noch nicht gegeben werden, und bleibt nun noch bis künftigen Sonntag den 17ten d. M. ausgesetzt.
Friederike Bröckelmann, geb. Bachmann.

Zur Bequemlichkeit meiner resp. Kunden habe ich die schon bekannten Talglichte mit Wachsdochten, auch in der Wollwebergasse bei dem Herrn Victualien-

händler Kluge № 542. und in der Goldschmiedegasse bei dem Herrn Lorenz Aben № 1072. verlegt, zu den Preisen à Stein 7 Rtl. und ein Pfund 7 Sgr.; auch ist bei mir eine Quantität Preßgrüven zur Fütterung der Hunde zu haben.

G. C. Schröder, Seif- und Lichtfabrikant, Tischlergasse № 629.

Vermiethungen.

Im Poggengfuhl sind 2 bequeme Stuben und Keller zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht St. Petri-Kirchhof № 375.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage, bestehend aus einem Saal und 3 aneinander hängenden Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

Ein umzäunter großer Holzhof, mit zwei Auf- und Abfahrten, der erste hinter der Mattenbuder Brücke hinter dem Bärentanz- und Zander-Speicher, steht jetzt zu vermiethen und ist den 1. April c. zu beziehen. Das Nähere hierüber Breitegasse № 1221.

Das aus einer Unter- und Oberwohnung, Stall, Hof, Gärtchen und Wiese bestehende Grundstück № 585. hinter dem Pockenhause ist zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Häkergasse № 1437.

Tobiasgasse № 1857. ist ein geräumiges Zimmer in der zweiten Etage an einzelne Herren, mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Pferdestall zu 4 Pferde nebst Wagenremise, ist in der Gegend des Fischmarkts von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber Tobiasgasse № 1857.

Langgarten № 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus 3 Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Heil. Geistgasse № 933. ist ein freundliches nach der Straße gelegenes Zimmer an einen ruhigen Bewohner oder eine ruhige Bewohnerin billig zu vermiethen.

Eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Küche, flüßendes Wasser und Holzgelaß ist zu vermiethen; wo auch zugleich ein Schankspind zu verkaufen steht. Näheres Altstädtschengraben № 434.

Das neuausgebaute Haus in der Pfaffengasse № 822. ist von Ostern ab zu vermiethen, und das Nähere Brodbänkengasse № 707. zu erfahren, woselbst auch 3 alte Oefen und einige hundert ein Fuß große Fliesen zu haben sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist fort-während vorzüglich guter trockener Torf, aus dem großen Brückschen Bruch, zu denen bisherigen Preisen in ganzen und halben Klaftern und einzelnen Körben zu

haben. Bestellungen werden im Intelligenz-Comtoir und in der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amts angenommen.

Am Olivaerthor № 568. der Wache gegenüber, ist eine angenehme Wohnung besteherd aus 4 aneinanderhängenden Stuben, eigener Küche, Gesindestube und Apartement; auch wenn es verlangt wird ein Stall zu Pferde und Wagen nebst Eintritt im Garten für den Sommer auch Winter zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Der Conditor Perlin empfiehlt sich ganz ergebenst von Sonntag den 10. Februar an mit seinen beliebten Florentiner glacirten Fladen, Berliner Plunder-Prezeln, Wiener Strudeln und Stritzeln, feine Baben oder Gogelhofen, Berliner Sisters, Berliner Pfannenkuchen, Tyroler Hirschhörner, Wiener wohlschmeckende Ohrfeigen, schmachtende Küsse, neapolitanische Soupes, Cosaken-Bonbons, nebst allen Gattungen Torten, auch Torten à la Sontag von 1 bis 5 Rthl., letztere müssen aber einen Tag vorher bestellt werden, auch feine Eisen-Zimmt-Kuchen ꝛc. ꝛc.

Ein sehr gutes Fortepiano von Kuhlbörs in Breslau im mahagoni Kasten stehet für 120 Rthl. in dem Hause Jopengasse № 739. zwei Treppen hoch zum Verkauf.

Frauengasse № 838. ist ein großes chirurgisches Besteck zu verkaufen.

½ Dutzend birkene polirte Stühle für 7 Rthl., ein dito Sopha für 7 Rthl. und ein gestrichenes Sopha-Bettstell für 2 Rthl. soll Frauengasse No. 838. verkauft werden.

Fein Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen ist zu kaufen bei L. Groos, Hundegasse No. 268.

Verkauf von fichten Bauholz.

Gutes polnisches fichten Bauholz in Balken von 30 bis 50 Fuß Länge und 14 bis 16 Zoll Dicke ist für den bestimmten Preis von 2 Sgr. 4 Pf. für den laufenden Fuß, so wie auch dergleichen Ender von 5 bis 30 Fuß Länge und 13 bis 15 Zoll Dicke zu 2 Sgr. für den laufenden Fuß zu bekommen. Das Holz liegt hier zur Stelle und kann jederzeit besehen werden.

Miggau bei Danzig, den 5. Februar 1828.

Holl. Voll-Heringe in achtel, viertel und ganzen Tonnen, so wie auch schöne Holl. Süßmilchkäse werden verkauft Heil. Geistgasse No. 957. bei G. F. Focking.

Ein alter noch brauchbarer halbverdeckter hinten in Federn hängender bequemer Reisewagen steht billig zum Verkauf im Hotel de Berlin.

Reinschmeckender dicker Sirob bei 10 ℔ à ℔ 2 Sgr. 3 Pf., einzeln das ℔ 2 Sgr. 7 Pf., Holl. Heringe von anerkannter Güte in $\frac{1}{16}$tel und Stückweise à 1 Sgr., doppelt raffinirtes Rüböl. — Citronen-Punsch in $\frac{1}{4}$tel Quartflasche à 1 Rthl erhält man Langenmarkt № 492. bei N. L. Zabinski.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Die vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, nimmt Aufträge zur Versicherung auf Gebäude, Mobilien, Getreide und andere Waaren an, vermittelst der dem Unterzeichneten übertragenen Haupt-Agentur. *L. Groos*, Hundegasse No. 268.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Einsaassen Gerhard Philippsen gehörige in Ohra an der Mottlau gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 3. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk unter Rohrdach, einem Viehstalle von Bindwerk, einer Scheune von Bindwerk, einem Speicher von Bindwerk nebst Holzstall und 15$\frac{1}{4}$ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2173 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. November 1827,
den 11. Januar und
den 14. März 1828,

Vormittags um 10 Uhr, der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle haftende Pfennigzins-Capital von 921 Rthl. 12 Sgr. 10 Pf. stehen bleiben kann, der Ueberrest des Kaufgeldes aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 14. August 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.